

SWG JOURNAL

Engagement der SWG für
alte Menschen und
Menschen mit Behinderung

Zweiter Bauabschnitt
Gesundheitspark

Friseursalon und
Kommunikationstechnik

Weihnachts- und
Silvestertipps



SWG Stadt- und Wohnbau GmbH
SCHWEINFURT
leben stadt wohnen

EDITORIAL



Geschäftsführer SWG Alexander Förster

Liebe Mieterinnen und Mieter,

in unseren modernen, globalisierten Zeiten ist vieles anders als früher. Auch Weihnachten verändert sich.

Was sich jedoch kaum ändert ist das Wohnen: Die Menschen brauchen ein Dach über dem Kopf und sollen sich daheim wohlfühlen. Das gilt ganz besonders für alte Menschen und Menschen mit Behinderung: Der demografische Wandel schreitet voran und bringt es mit sich, dass immer mehr Menschen mit körperlichen Einschränkungen besondere Bedürfnisse an ihre Wohnung haben. Hier zählen nicht die Werte der Globalisierung, sondern Engagement vor Ort.

Was die SWG für alte Menschen und Menschen mit Behinderung tut, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5. Außerdem haben wir für Sie nützliche Tipps zusammengestellt, wie Weihnachten und Silvester gelingen und wie Sie auch im kalten Winterwetter einen Hauch Südseeurlaub spüren können. In diesem Sinne wünschen wir allen Schweinfurtern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr,

*Ihr Alexander Förster
Geschäftsführer SWG/SWSG*





ANSPRECHPARTNER

Das freundliche Vermietungsteam der SWG steht Ihnen zu folgenden Sprechzeiten zur Verfügung:

Öffnungszeiten

Montag	07.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeiten

Montag	08.30 Uhr – 12.30 Uhr
Donnerstag	14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sie können gerne jederzeit individuelle Termine vereinbaren.

Lilia Tschukes	Telefon: 09721 / 726-133
Knut Eilhardt	Telefon: 09721 / 726-134
Heike Krämer (Gruppenleitung)	Telefon: 09721 / 726-135
Tina Schmuck	Telefon: 09721 / 726-136

Persönlich finden Sie unser Team in der Klingnbrunnstraße 13 in 97422 Schweinfurt.

DIENSTJUBILARE

Wir gratulieren:

40 Jahre

Frau Erika Firmbach
Frau Margot Stilkerich

25 Jahre:

Frau Manuela Gessner
Herr Bruno Hußlein
Herr Michael Radler
Herr Thomas Spath

INHALT

INTERN

Seiten 4 – 5

Engagement der SWG für alte Menschen und Menschen mit Behinderung

Seite 6

Rathausfest, Azubi-Messe

Seite 7

Neu im Team der SWG

Seite 12

Verabschiedung in den Ruhestand Otto Wirth

NEUBAU

Seite 8 – 9

Zweiter Bauabschnitt Gesundheitspark

Seite 10

Neubau SWSG Servicecenter

GEWERBE

Seite 11

Friseursalon Roswitha Duscha und Kommunikationstechnik Burghartz

TIPPS

Seite 13

Tipps für die Freizeit

Seite 14

Weihnachts- und Silvestertipps

Seite 15

Ausflug in den Botanischen Garten



Der Name Jürgen Schopf ist Ihnen sicher noch aus dem Bericht des Schweinfurter Tagblatts über die verzweifelte Suche des Rollstuhlfahrers nach einer bezahlbaren und behindertengerechten Wohnung bekannt.

Das Schicksal von Jürgen Schopf, der im Mai noch ohne Perspektive in einer nicht rollstuhltauglichen Altbauwohnung im ersten Stock in der Innenstadt festsaß, ist kein Einzelfall: Aktuell gelten 11 % der Schweinfurter Bevölkerung laut German Saam (Behindertenbeirat der Stadt Schweinfurt) als schwerbehindert.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts wird im Jahr 2060 jeder siebente Einwohner Deutschlands 80 Jahre oder älter sein. Dies macht deutlich, worauf es in Zukunft im Wohnungsbau ankommt: Die Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von alten und behinderten Menschen, damit diese sich trotz körperlicher Einschränkungen in ihrem Zuhause wohlfühlen können.

Als soziales Wohnungsunternehmen sieht es die SWG als ihre Aufgabe, für Menschen aller Schichten und jeden Alters Wohnraum für ein selbstbestimmtes Zusammenleben zu schaffen.



v. l. n. r.: Renate Schraml-Feyh, Sven Westphal, Gerda Athanatos (SWG), Jürgen Schopf, Nadja Wagemeyer (SWG), Peter Wamuth (SWG), Joachim Wüst (SWSG)



ENGAGEMENT DER SWG FÜR ALTE MENSCHEN UND MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Die SWG hat für Jürgen Schopf im Rahmen der Modernisierungen in der Oskar-von-Miller-Straße 93 eine stufenlos erreichbare Erdgeschosswohnung rollstuhlfreundlich hergerichtet. Im Bad wurde ein abgesenktes und mit dem Rollstuhl unterfahrbares Waschbecken mit einem tiefer gesetzten Spiegel eingebaut, in dem man sich auch im Sitzen sehen kann. Der Zugang zur Wohnung erfolgt über eine Rampe. Die Wohnung ist komplett schwellenlos. Mitte November hat Herr Schopf seine neue Wohnung bezogen.

In der Wohnanlage Oskar-von-Miller-Straße 87a bis 99 entstehen seniorengerechte Wohnungen in Kooperation der SWG mit dem „Freien Altenring e. V.“

DIE WICHTIGSTEN ECKPUNKTE IM ÜBERBLICK:

- Kellerräume per Aufzug barrierefrei erreichbar
- Vorraum mit Platz zum Abstellen von Rollstühlen und Rollatoren
- Duschen sind mit Rollstuhl befahrbar
- zusätzliche Gemeinschaftsküche mit Ess- und Wohnzimmer
- frei stehende Badewanne erleichtert Pflegekräften die Hilfe beim Waschen

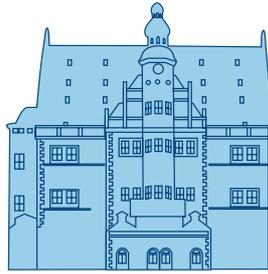
Bei allen Modernisierungsmaßnahmen werden, wo immer es möglich ist, Aufzüge nachgerüstet, Schwellen an Türen entfernt und Terrassen aufgeschüttet, um das Hochparterre stufenlos erreichbar zu machen. Momentan sind 563 unserer Wohnungen barrierefrei erreichbar.

Die SWG hat einen neuen Fragebogen entwickelt, der seit Oktober zum Einsatz kommt. So können die individuellen Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen Einschränkungen berücksichtigt, die passenden Wohnungen angeboten und soweit möglich an die Anforderungen zukünftiger Mieter angepasst werden.

Sobald eine barrierefreie Wohnung frei wird, werden der Behindertenbeirat und das Sozialamt der Stadt Schweinfurt umgehend informiert. In Zusammenarbeit mit der Hospitalstiftung kann die SWG weitere 223 Wohnungen anbieten, die altersgerecht ausgebaut sind, wie in der Elsa-Brändström-Straße, An den Brennöfen, in der Feuerbergstraße und in der Burggasse.

Die SWG beteiligt sich auch an der Aktion „Lichtpunkt“, die vom Arbeitskreis Lokale Agenda 21 „Barrierefreies Schweinfurt für Alle“ angestoßen wurde: Die SWG-Geschäftsstelle verfügt zusätzlich zur Treppe über eine Rampe und ist so für Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen und Senioren mit Rollator problemlos erreichbar.

RÜCKBLICK



Im Juli war die SWG zweimal in nur 4 Tagen mit einem Info-stand zu Gast im Innenhof des Rathauses.



v. l. n. r.: Rüdiger Rudolph SWG und Roman Walter SWSG im Gespräch

Rathausfest

Im Rahmen des Bayerischen Städtetages öffnete das Schweinfurter Rathaus am 18. Juli seine Türen für die Bürger. Neben einem Auftritt des Kabarettisten Wolfgang Krebs lockte der OB-Sessel das Publikum an: Jeder konnte einmal darauf Platz nehmen und sich einen Moment lang oberbürgermeisterlich fühlen. Die SWG nutzte die Gelegenheit, mit Kunden und solchen, die es werden wollen, ins Gespräch zu kommen. Geschäftsführer Alexander Förster sprach in einem Interview über das SWG-Energiespar-konzept, über das auch eine neu aufgelegte Broschüre informierte. Wenn auch Sie nachlesen wollen, was die SWG unternimmt, um Ressourcen zu sparen und das Klima zu schonen, schicken wir Ihnen gerne ein Exemplar der Broschüre kostenlos zu.



Der Oberbürgermeister von Schweinfurt Sebastian Remelé im Gespräch mit den Azubis.

Azubi-Messe

Am 21. Juli stand dann alles im Zeichen der Ausbildung. Bei der ersten Azubi-Messe der Stadt Schweinfurt stellten sich rund 30 Berufe vor und die SWG war mit ihren Auszubildenden zu Immobilienkaufleuten dabei. Was lernt man in der Ausbildung? Wo kann man später damit arbeiten? Und wen im Unternehmen kann ich ansprechen, wenn ich mich für einen Ausbildungsplatz interessiere? Zu diesen und vielen weiteren Fragen standen unsere Nachwuchskräfte und ihr Betreuer Klaus Firmbach Rede und Antwort. Eine Gelegenheit, die auch Oberbürgermeister Sebastian Remelé gerne nutzte.



»» v. l. n. r.: Nadine Rahm, Jonas Hirsch, Renate Schmidt, Antonio Haberler

NEU IM TEAM DER SWG

Die SWG möchte Ihnen zwei neue Gesichter im Mieterbetreuungsteam vorstellen. Antonio Haberler (26, rechts) und Renate Schmidt (20, zweite von rechts) haben ihre Ausbildung bei der SWG zu Immobilienkaufleuten erfolgreich abgeschlossen und wurden aktuell in unser Team übernommen – herzlich willkommen. Ihre Ausbildung gerade begonnen haben Nadine Rahm (18, links) und Jonas Hirsch (20, zweiter von links) im September 2012. Wir haben die vier für Sie interviewt:

SWG: Was reizt Sie an Ihrem Beruf?

Rahm: *Die Aufgaben sind vielfältig und interessant. Und ich habe viel Kundenkontakt.*

Hirsch: *Die Immobilienbranche ist zukunftsorientiert, schließlich braucht jeder ein Dach über dem Kopf.*

Schmidt: *An meiner neuen Stelle als Miet-sachbearbeiterin kann ich sowohl im Büro als auch draußen vor Ort arbeiten und das gefällt mir.*

SWG: Was tun Sie gerne, wenn Sie frei haben?

Hirsch: *Fremde Kulturen kennen lernen und auf Reisen gehen.*

Schmidt: *Ich bin gerne mit meiner Familie zusammen und freue mich auf meinen nächsten Strandurlaub.*

Haberler: *Sport, ganz klar. Ich mache viel für meine Fitness.*

SWG: Was war das schönste Erlebnis Ihrer Ausbildung?

Rahm: *Das Gefühl „Wow, jetzt kann ich was Eigenständiges machen.“*

Hirsch: *Ja, genau. Ich habe viel Unabhängigkeit gewonnen.*

Haberler: *Dass ich die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden habe.*

SWG: Und was ist Ihr Ziel für die nächsten Jahre?

Rahm: *Meine Ausbildung schaffen.*

Schmidt: *Ich mache neben der Arbeit gerade noch ein duales Studium zur Immobilien(fach)wirtin und hoffe, dass das klappt.*

Haberler: *Ich möchte mich in Richtung Immobilienverkauf weiterentwickeln, das Gebiet reizt mich auch noch.*



Renate Schmidt belegte den 2. Platz bei der IHK-Prüfung, wozu wir recht herzlich gratulieren.

NEUBAU

GESUNDHEITSPARK FEIERT ZWEITES RICHTFEST





Der Neubau des Gesundheitsparks an der Robert-Koch-Straße macht rasante Fortschritte. Am 9. November war Richtfest für den zweiten Bauabschnitt.



Der erste Bauabschnitt, der von 2009 bis 2011 entstand und dessen Richtfest 2010 gefeiert wurde, ist schon fertig und in Betrieb. Das Leopoldina-Krankenhaus betreibt darin ein ambulantes Operationszentrum, ein medizinisches Versorgungszentrum und eine Tagesklinik für Schmerztherapie.

Daneben haben sich eine Facharztpraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, eine Reha-Einrichtung, eine Praxis für Magnetresonanztomografie sowie eine Akademie für Physiotherapie etabliert. Im Dachgeschoss bieten drei Penthouse-Wohnungen eine reizvolle Aussicht ins Grüne und ins Maintal. Nach dem 2011 erfolgten Abriss des alten städtischen Krankenhauses konnten in



diesem Jahr die Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt starten.

Im Mai wurden die Fundamente gelegt, inzwischen steht der Rohbau. Im bevorstehenden Winter starten auf den rund 3.700 m² Wohn- und Nutzfläche Innenausbau, Sanitär- und Elektroinstallation. Die Fertigstellung des Bauwerks wird für Ende 2013 angepeilt. Nach den aktuellen Plänen sollen dann weitere Arztpraxen verschiedener Fachrichtungen, gesundheitsnahe Dienstleistungen und eine Apotheke das Angebot im Gesundheitspark abrunden.



Beim Richtfest am 9. November erklärte Oberbürgermeister Sebastian Remelé, dass der Neubau des Gesundheitsparks aus seiner Sicht ganz wesentlich die Wettbewerbsfähigkeit des Leopoldina-Krankenhauses stärkt. Architekt Stefan Ludes aus Berlin betonte die Öffnung des Gebäudes zum darunter liegenden Parkgelände, „sodass der Name Gesundheitspark nicht nur eine leere Floskel ist“.

 **oben links:**
 Dieter Bauer *Polier*

Mitte rechts v. l. n. r.:
 Axel Siebrand *Geschäftsführer Riedel Bau GmbH & Co. KG*, Dieter Bauer *Polier*, Markus Pentenrieder *Projektleiter*, Sebastian Remelé *Oberbürgermeister*, Stefan Ludes *Architekt*, Alexander Förster *Geschäftsführer SWG*

unten links:
 Visualisierung des 1. und 2. Bauabschnitts Gesundheitspark

NEUBAU

WENIGER IST MEHR



Unser Tochterunternehmen SWSG ist von rund einem halben Dutzend über die ganze Stadt verteilten Standorten zusammengerückt in einen Neubau. So können wir einen noch besseren Service bieten.



Die Bedingungen, unter denen unsere Handwerker, Betriebskostenrechner und Parkhausverwalter in den letzten Jahren gearbeitet haben, waren nicht ideal. Die Büros waren über ganz Schweinfurt verteilt, sodass schnelle Absprachen erschwert wurden.

Die Werkstätten der Handwerker befanden sich in veralteten Bauten ebenfalls in mehreren Stadtteilen von Schweinfurt.

Nach rund einem Jahr Bauarbeiten konnte im Herbst 2012 das neue Domizil in der Klingenbrunnstraße, direkt gegenüber des SWG Hauptgebäudes, bezogen werden.

Neben kürzeren Wegen für unsere Mitarbeiter, mehr Übersicht und verbesserter Wirtschaftlichkeit ergeben sich auch direkte Vorteile für unsere Mieter und Kunden:

- der Notdienst kann schneller reagieren
- Absprachen unter den einzelnen Gewerken funktionieren schnell und unkompliziert
- Termine sind kurzfristiger möglich

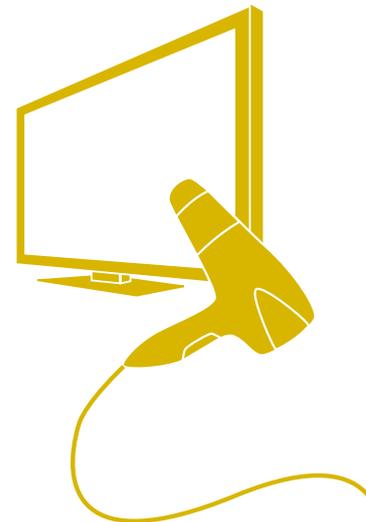
HANDWERKSQUALITÄT & KOMMUNIKATIONSTECHNIK

In der Deutschhöfer Straße liegt das ganz nahe beieinander: Schon seit 1972 frisiert Roswitha Duscha in der Hausnummer 10 Damen-, Herren- und Kinderköpfe.

Damals war sie noch Auszubildende und der Inhaber hieß Stöckinger, seit 1996 gehört der Laden Frau Duscha. „Wir haben viele Stammkunden“, erzählt die gelernte Friseurmeisterin stolz. Die meisten kommen aus Schweinfurt und der Umgebung, aber auch von weiter her: „Ein Münchner kommt immer auf der Durchreise in meinen Laden und die weit entfernteste Kundin wohnt in

Gleich nebenan in der Hausnummer 8 sorgt Jürgen Burghartz dafür, dass die Menschen Anschluss an die große weite Welt bekommen.

Sein Geschäft sind Fernseh-, Internet- und Telefonanschlüsse. Burghartz sieht sich selbst mehr als anbieterübergreifender Berater und weniger als Verkäufer; für seine Kunden nimmt er sich gerne auch länger Zeit, um die zum Teil komplizierten Fragen rund um neue Anschlüsse und Tarife zu erklären. Was ein persönlicher Ansprechpartner vor Ort in Zeiten von Call-Centern und anonymen



☝ oben: Roswitha Duscha bei der Arbeit

◀ links: der Friseursalon

rechts: das Geschäft von Jürgen Burghartz

Lüdenscheid.“ Die Kundschaft schätzt die familiäre Atmosphäre, die von Duscha und ihren Mitarbeiterinnen geschaffen wird. Wer möchte, bekommt wie selbstverständlich auch eine Stärkung aus der Küche der Chefin serviert. Vielleicht ist das der Grund, warum manche Schweinfurter schon seit 50 oder sogar 60 Jahren regelmäßig in dem Salon zu Gast sind.

Telefon-Hotlines Wert ist, merkt Burghartz deutlich: „Meine Kunden wechseln häufiger den Anbieter, aber den neuen Vertrag machen sie dann wieder bei mir“, freut sich der Fachmann. An der Wand hängt eine Karte von Deutschland, Nadeln zeigen an, wo seine Kunden sind. Es gibt fast kein Gebiet, in dem nicht mindestens eine Nadel steckt, zum Teil sitzen die Kunden, die vom Schweinfurter Laden aus bedient werden, sogar in Kiel und Rostock.

EIN URGESTEIN GEHT IN DEN RUHESTAND



Otto Wirth und die SWG – von 1992 bis 2011 untrennbar verbunden, v. l. n. r.: Sebastian Remelé, Otto Wirth und seine Frau Brigitte

Am 20. Dezember 2011 ist Otto Wirth als Stadtrat und Bürgermeister der Stadt Schweinfurt sowie als Aufsichtsrat und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der SWG aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Ein Grund für uns, auf sein langes Wirken zurückzublicken.

Otto Wirth ist ein Kind der Region, er wurde 1942 in Schonungen geboren. Seiner Heimat ist er danach immer treu geblieben.

»»»
Stefan Ludes,
Sebastian Remelé
und Otto Wirth

Der gelernte Bäckermeister wurde 1984 in den Stadtrat von Schweinfurt gewählt und gestaltete das Schicksal unserer Stadt fast drei Jahrzehnte lang mit. Unermüdlich kämpfte er im Bayerischen und im Deutschen Verband des Bäckerhandwerks für seine Zunft und vergaß dabei aber auch den Sport in Form des FC 05 Schweinfurt nicht. Das Bundesverdienstkreuz der 1. Klasse und die Verleihung der Stadtmedaille in Gold zeigen die Wertschätzung, die Wirth in unserem Gemeinwesen genießt.

In der Zeit, in der Otto Wirth im Aufsichtsrat auch die Geschicke der SWG und der WAG mitsteuerte, wurden über 1.500 Wohnungen modernisiert und entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt. Vom Chancen-Center Maintal bis zum



Gesundheitspark, vom Hauptzollamt in der Brückenstraße bis zum Neubau der Hochschule am Grünen Markt reicht die Palette. Nicht zu vergessen die Fusion von WAG und GWS zur SWG im Jahre 2006, in deren Folge die neue SWG das gesamte Facility Management für Stadt und Stadtwerke übernehmen konnte.

Wir wünschen Otto Wirth einen ebenso schönen wie erholsamen Ruhestand, den er sich mehr als redlich verdient hat.

BAYERN 1 – EINE SOMMERREISE

TIPPS



Foto: Bayern1

Ein großes Finale fand am 2. September in Schweinfurt statt, die SWG war mit dabei: Die Bayern-1-Sommerreise 2012 machte ihre letzte Station des Jahres im Willy-Sachs-Stadion und über 20.000 Besucher erlebten einen tollen Tag mit Musikern, Komikern und Künstlern. Moderiert wurde die Veranstaltung von bekannten Namen aus dem Radio, verschiedene Bars und Biergärten sorgten für das leibliche Wohl.

Jongleure begeisterten ihr Publikum mit flotten Kunststücken, es gab eine Show- und eine Mitmachbühne. Unter anderem

trat die Pop-Gesangsklasse der Musikschule Schweinfurt auf, Kinder konnten sich an einer Kletterwand versuchen und in einer Stadtmeisterschaft ging es um die Ehre.

Getreu dem Motto „Die letzten werden die ersten sein“ hat Schweinfurt vor Neu- markt in der Oberpfalz, Bad Füssing und Dillingen (den bisherigen Stationen der diesjährigen Sommerreise) klar gewonnen. Der Sender Bayern 1 sendete während der gesamten Veranstaltung live aus Schweinfurt ins ganze Land. Hinter den Kulissen sorgten aber nicht nur rund 170 Helfer vom Bayerischen Rundfunk dafür, dass alles glatt lief, sondern auch das Stadioneam der SWG.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die sich engagiert haben und zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

◀◀◀ Weitere Infos:
www.br.de/radio/bayern1/inhalt/aktionen/2012-bayern1-sommerreise100.html

FAUSTBALL EM IM STADION

Mit einem anderen Ereignis im Willy-Sachs-Stadion rückte Schweinfurt für einen Moment nicht nur in den Fokus von Bayern, sondern von Europa: Der TV Oberndorf hatte die Ehre, die Europameisterschaft der Herren im Faustball auszurichten.

Vom 17. bis 19. August drehte sich alles um den Ball – und die Frage, welche der sechs teilnehmenden Mannschaften den Titel nach Hause holen konnte. Am Ende setzte sich das Team aus der Schweiz mit 0:4 gegen die Teilnehmer aus Österreich durch.

Spieler und Zuschauer erlebten drei tolle Tage im Zeichen des Sports und auch hier wirkte das Stadioneam der SWG nur im Hintergrund, aber deswegen nicht weniger



Foto: TV Oberndorf

erfolgreich: Was zählt, ist zwar auch im Faustball „auf'm Platz“, aber genau dieser war in bestem Zustand.

Im Zusammenspiel mit den ehrenamtlichen Helfern des TV Oberndorf und weiterer Sportvereine aus der Umgebung konnte eine gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt werden.

◀◀◀ Weitere Infos:
www.faustballe2012.de

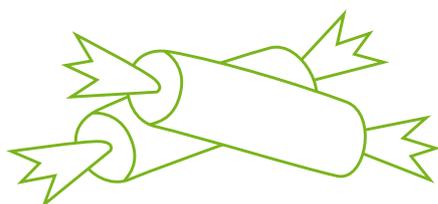




Weihnachten soll besinnlich sein.

Damit Sie nicht plötzlich die Feuerwehr zu Gast haben oder die Party mit Freunden im Krankenhaus endet, haben wir einige wichtige Tipps für Sie zusammengetragen:

1. Achten Sie schon beim Kauf eines Weihnachtsbaums darauf, dass er noch keine Nadeln verliert. Je trockener der Baum ist, desto größer ist die Brandgefahr.
2. Wenn Sie auf echte Kerzen nicht verzichten wollen: Sorgen Sie für einen sicheren Stand des Baums. Binden Sie (zusätzlich zum Christbaumständer) die Baumspitze an einem Haken an der Decke an. Und am besten stellen Sie einen Eimer mit Wasser gleich zum Baum.
3. Lassen Sie Kinder nicht allein mit offenem Feuer.



Silvester möchte man unbeschwert feiern.

Räumen Sie vor der Silvesternacht brennbare Gegenstände wie Sitzpolster und Sonnenschirme vom Balkon weg, rollen Sie Markisen ein und halten Sie Ihre Fenster geschlossen, damit verirrte Raketen keine Brände auslösen können.

1. Kaufen Sie Raketen und Feuerwerkskörper nur im Fachhandel.
2. Zünden Sie Raketen nur im Freien und immer Richtung Himmel.
3. Zünden Sie Böller und Raketen niemals in der Hand an und achten Sie auf einen sicheren Stand der „Abschussrampe“.
4. Halten Sie eine Rettungsdecke bereit, damit können auch brennende Kleidungsstücke erstickt werden.

Und nun viel Spaß und ein frohes Feiern in das neue Jahr.

GENIESSEN UNTER PALMEN

Foto: Botanischer Garten Würzburg

Das Gefühl der Karibik spüren ohne ein Flugzeug zu besteigen? Der nasskalten Wintertrübnis entfliehen und eintauchen in tropische Wärme und sattgrüne Vegetation? Das geht schneller, als Sie glauben – mit einem Besuch im Botanischen Garten.



►►► **nähere Infos:**

www.bgw.uni-wuerzburg.de

www.botanischer-garten.uni-erlangen.de

www.botanischer-garten.uni-erlangen.de

Die von Schweinfurt aus nächsten Botanischen Gärten finden Sie in Würzburg und Erlangen. Neben großen Außenanlagen, die wie die übrige Pflanzenwelt in Mitteleuropa jetzt natürlich auch im Winterschlaf liegen, gehören dazu auch Gewächshäuser, in denen allerhand exotische Pflanzen aus den Tropen und Subtropen gedeihen. Damit diese im Winter nicht erfrieren, herrscht darin immer das Klima der fernen Länder, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit bei rund 25 °C.

Wer jetzt im Dezember das tropische Palmenhaus betritt, fühlt sich versetzt in eine paradiesische Welt: Alles ist grün, hell und warm. Blumen zeigen ihre Farbenpracht und man hört Vögel singen – wenn auch nur vom Tonband. Nehmen Sie auf einer Parkbank Platz und genießen Sie die Atmosphäre unter dem grünen Blätterdach. Bewundern Sie die bunten Blüten seltener Orchideen. Oder schauen Sie sich an, wie eine Kaffeepflanze oder ein Kakao-baum aussehen.

Aber passen Sie auf, dass Sie nicht aus Versehen auf eine der Schildkröten treten, die in eigens angelegten, sumpfigen Teichen leben und gelegentlich die Wege im Gewächshaus kreuzen. Ansonsten ist der Besuch im Gewächshaus im Vergleich zum echten Urwald völlig ungefährlich: Man hat keine Tropenkrankheiten zu fürchten und es gibt keine Krokodile – höchstens aus Holz geschnitzt zur Deko.

Der Eintritt in die Botanischen Gärten in Würzburg und Erlangen ist kostenlos!

Botanischer Garten Würzburg
Julius-von-Sachs-Platz neben dem Kickers-Stadion

Botanischer Garten Erlangen
zwischen Loschgestraße und Markgrafenschloss

PLÄTZCHEN



– ALS WEIHNACHTSDEKO ODER ZUM VERSCHENKEN –

Zubereitung

Alle Zutaten gut verkneten und 30 Min. kühl stellen.

Dann den Teig ausrollen und mit beliebigen Formen ausstechen. Auf ein Backblech legen und bei 175°C ca. 15 – 20 Min. goldgelb backen. Die Verzierung kann nun ganz individuell erfolgen.

Malen Sie z. B. lachende Gesichter auf Sterne mit Schokoladenkuvertüre, kleine Lamettastreifen und Kugeln auf Weihnachtsbaumplätzchen mit Zuckerguss aus Puderzucker und Wasser.

Wenn Sie die Plätzchen auch als Weihnachtsdekoration nutzen möchten, stechen Sie für die Aufhänger vor dem Backen ein Loch mit der Rückseite eines Kugelschreibers hinein, damit Sie gut mit einem Band aufgehängt werden können.

Zum Verschenken binden Sie einfach vier Plätzchen mit einer Schleife zusammen und legen sie in einen schönen Karton. Oder als Tischdekoration vor jeden Teller.



500 g Mehl
200 g Zucker
250 g Butter oder Margarine
2 Eier
1 TL Vanillezucker
abgeriebene Schale einer
unbehandelten Zitrone

ZUTATEN

IMPRESSUM

Ausgabe 13, Dezember 2012, Auflage: 7.000,
V. i. S. d. P.: Ralf Egner

Herausgeber: Geschäftsleitung der SWG
Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt
Klingenbrunnstraße 13
97422 Schweinfurt
Telefon: 09721/726-0
Telefax: 09721/726-111
www.swg-schweinfurt.de

Geschäftsführer: Alexander Förster

Gestaltung: Reuter Kommunikations-Beratung
www.reuter-kommunikation.de